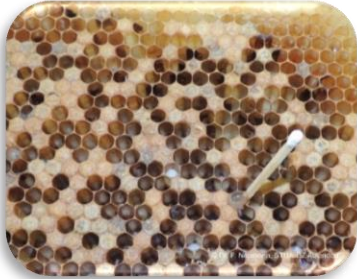


Die wichtigsten Bienenkrankheiten – Bild und Symptome Stand: 09 / 2025

Die sechs häufigsten Bienenkrankheiten – Symptome erkennen

Amerikanische Faulbrut (Abb. 1)



- Brutwaben lückenhaft verdeckelt (schrotschussartiges Brutbild)
- löchrige Zelldeckel mit hellbraunem Zellinhalt (tote Larven)
- fadenziehende schleimige Konsistenz
- fauliger Geruch bei starkem Befall
- Streichholzprobe bestätigt schleimige, leimartige Konsistenz (keine Larvenstruktur mehr vorhanden)

Varroose – im Spätsommer (Abb. 2)



- plötzlich leere Bienenbeute (Kahlfliegen)
- wenige tote Bienen im Beutenboden
- lückenhafte Restbrut auf 1-2 Waben
- Schlupffreie Bienenpuppen hinter löchrigen Zelldeckeln
- vereinzelt weiße Ablagerungen an Zellwänden (Varroakot)
- zahlreiche Varroamilben in verdeckelter Brut (mit Pinzette öffnen und Puppe herausziehen)

Varroose – im Herbst (Abb. 3)



- hoher Totenfall im Beutenboden
- wenig bis keine verdeckelte Restbrut
- weiße Ablagerungen an Zellwänden (Varroakot)
- zahlreiche Varroamilben im Bientotenfall
- 5-10 % Bienen mit deformierten Flügeln
- 5-10 % Bienen mit Milben bauchseitig zwischen Hinterleibsringe steckend (phoretische Milben)

Sackbrut – Viruserkrankung

(Synonym: Hakenbrut oder Schiffchenbrut) (Abb. 4)



- lückenhaft verdeckelte Brutflächen
- löchrige Zelldeckel mit typisch veränderten Streckmaden: zunächst einzelne sackförmige Larven mit Ansammlung von Häutungs-flüssigkeit
- mit zunehmender Eintrocknung deutliche Körpersegmentierung und Braunverfärbung
- Kopfteil nach oben in die Zellmitte gerichtet
- typische Haken- bzw. Schiffchenform

Schwarzsucht – Virus bedingt

„Zitterbienenkrankheit“: Anfangsbefall



„Zitterbienenkrankheit“: Chronisch

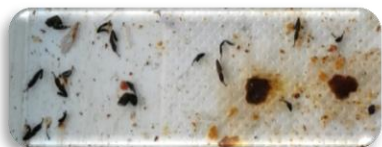


Abb. 6: Anfangsbefall:

- schwarze, haarlose, zitternde, flugunfähige Bienen im Fluglochbereich und auf dem Boden
- Bienen bewegen sich nur wenige cm, oft unkoordiniert im Kreis
- abgespreizte Flügelstellung
- anwachsender Bientotenfall schwarzer, haarloser Bienen vor dem Flugloch Boden

Abb. 7 u. 8.: Anhaltender Befall:

- neben schwarzen Bienen auch zahlreiche nicht schwarze, zitternde Bienen im Flugloch-/Bodenbereich
- einzelne zitternde/zuckende Bienen auf Brutwaben/Wabenoberträgern
- Flügel vom Körper absteheend: Deckflügel ausgestellt, Unterflügel stärker als Deckflügel abgespreizt
- bei starkem Befall über Wochen: massenhafter Totenfall vor der Beute (Verwesungsgeruch)
- erkrankte Bienen zerfallen in einzelne Körperteile: Flügel, Füße, Köpfe
- wässrige Kotflecken auf der Bodeneinlage
- Völker werden deutlich schwächer
- Brut und schlüpfende Jungbienen sind ohne Krankheitssymptome

Kalkbrut – Pilzerkrankung



Abb. 9

- lückenhafte Brutflächen
- löchrige Zelldeckel
- Streckmaden abgestorben und verändert zu kalkkrümelartigen, watteweißen bis grau verfärbten „Kalkbrutmumien“
- Kopfteil der Bienenlarve meist deutlich erkennbar abgesetzt
- Kalkbrutmumien im Beutenboden

Nosemose – Darmerkrankung



Abb. 10

- Nosemose, auch Frühjahrschwindsucht genannt, schwächt Völker in der Winterruhe durch hohen Bienenabgang
- flugunfähige, hüpfende Altbienen am Boden vor den Fluglöchern
- oft mit aufgetriebenem Hinterleib
- Kotflecken an Flugbrett und Beutenfront

-
- Bei Faulbrutverdacht Kontakt mit dem zuständigen Veterinäramt aufnehmen und nach Absprache Probenmaterial zur Untersuchung einsenden (Anzeigespflicht für Bienenseuchen beachten).
 - Bei erhöhten Völkerverlusten und Bienenschäden (verendete Bienenvölker, hoher Bientotenfall, abgestorbene Brut), können durch Einsendung von Bienen und Brutwaben Ursachen ermittelt werden und Behandlungsempfehlungen gegeben werden.
-